

Etym.: Rom. Herkunft; DWEB III,566.

WBÖ III,742f.

M.S.

Braß, Bracke, → *Brasch*.

Praß, †Brast

M. **1** Lärm, Getöse: *Der In ... felt ... über fels und stain mit solchem gewalt, prast und sausen, das man darauf gar nit faren mag* AVENTIN IV,39,9–12 (Chron.).

2: °*du hast aber heute einen Braß drauf* „Eile“ Sulzbach-Rosenbg.

Etym.: Ahd. *-brast*, mhd. *brast*, Abl. von mhd. *brasten* ‘prasseln, krachen’, zur Wz. von → *bresten*; vgl. DWB II,307.

SCHMELLER I,366.– Schwäb.Wb. I,1354; Schw.Id. V,818, 832; Suddt.Wb. II,569.– DWB II,307, VII,2070, 2076; Frühhd.Wb. IV,942, 954; Mhd.Wb. I,971. M.S.

Brasse → *Brächse*¹.

Brasselett

N., Armband, Armreif, OB, °NB vereinz.: *Braß-lettll* Armband Hengersbg DEG; *braslét* „armreif“ nach GOODWIN Ugs. 103; *Brazelet* WESTENRIEDER Gloss. 57.

Etym.: Aus frz. *bracelet*; WBÖ III,744.

WESTENRIEDER Gloss. 57.– WBÖ III,744; Schw.Id. V,778f.; Suddt.Wb. II,569.– S-35E18, 108/362.

Komp.: [**Arm**]b. dass., NB, °OP vereinz.: *Oambrazledn* (Ef.) Sulzbach; *Ein ... in Mittersending [M] gefundenes ... goldenes Armbracelet* Der Bayer. Volksfreund 22 (1845) 336.

Suddt.Wb. I,457.– W-5/42.

[**Hand**]b. dass., NB, OP vereinz.: *Handbraßlettln* Hengersbg DEG; „ein *Hand-Bracelet* von Bronze mit Steinen besetzt“ Regensburger Wochenbl. 28 (1838) 381.

S-35E18.

M.S.

prasseln¹, -sch-, -st-, -ä-

Vb. **1** krachen, lärmen, toben, °OB, °SCH vereinz.: °*s brässlt* „Gewitter“ Weilm.; *daz ez mit krachen brastelt* HADAMARV L 121,483,7; *Da hueb sich an ein prasteln und ein stossen* FÜETTERER Trojanerkrieg 129,500; *fieng wider eppes zbroßlen on* NB um 1650 ZHM 6 (1905) 229,54.

2 trommelnd, prasselnd aufschlagen, °OB, NB, °OP, MF vereinz.: *dr Hagl brasslat* Peiting SOG; *brasteln* „prasseln ... wie Äpfel, Birnen, Nüsse

etc., die in Menge vom Baum fallen“ SCHMELLER I,366; *thut es aber in der Nähe schon brummen und braschlen/ blitzen und knallen* I. ERTL, Sonn- u. Feyer-Tägliches Tolle Lege, Nürnberg 21708, 686.

3 ein knisterndes, prasselndes Geräusch machen, °OB, °NB, OP mehrf., SCH vereinz.: *praschtln* Krün GAP; *bräßlt* „heißes Fett in der Pfanne“ Hessenrth KEM; *Brascheln* „Schall, den das Aufkochen oder Backen in Butter oder Schmalz verursacht“ DELLING I,93; „*Braschln* ... Lautmalung des in der heißen Pfanne brodelnden Fettes“ Wdmünchn.Heimatbote 20 (1989) 24; *Er [der Donner] prastelt auch oft, sam da tånnein holtz prastelt in einem fevr* KONRADVM BdN 119,1; *nichts als jammern, heillen, und grausamms praschlen der erschrecklichen Prunst* Cham 1742 VHO 51 (1899) 237.

4 siedend aufwallen, NB vereinz.: *prassln* „vom kochenden Wasser“ Pfaffenbg MAL.

5: *dö Keddn braslt* „rasselt“ Echenzell IN.

6 übertr. hastig sein, zur Eile antreiben: °*a so brastln brauchst a net!* Inzell TS; *brasteln* „eilfertig thun (ohne Noth und Zweck); andere lästiger Weise zur Eile antreiben, pressieren“ SCHMELLER I,366.

Etym.: Mhd. *brasteln*, Abl. zur Wz. von → *bresten*; PFEIFER Et.Wb. 1038.

DELLING I,93; SCHMELLER I,365f., 470.– WBÖ III,744f.; Schwäb.Wb. I,1354; Schw.Id. V,819–821, 833f.; Suddt.Wb. II,569f.– DWB II,306–308, VII,2070, 2074, 2076; Frühhd.Wb. IV,942, 951f., 954f.; Mhd.Wb. I,971.– BRAUN Gr.Wb. 471.– S-94B20, M-63/10, W-41/5.

Abl.: *Praßler*¹, *Praßlet*, *Brastel*.

M.S.

†**prasseln**²

Vb., prassen: *die Teutschen ... namen das golt und ... prassleten und hetten ein gueten muet* AVENTIN IV,758,23–25 (Chron.).

WBÖ III,743; Schwäb.Wb. I,1353.– DWB VII,2074; Frühhd.Wb. IV,951f. M.S.

prassen, -st-

Vb., prassen, OB, NB vereinz.: *prassn* „übermütig genießen“ Passau; *prastn* „prassen, Geld vertun“ SINGER Arzbg.Wb. 178.

Etym.: Aus nd. *brassen*; PFEIFER Et.Wb. 1038f.

WBÖ III,743; Schwäb.Wb. I,1353.– DWB II,307, VII, 2074f.; Frühhd.Wb. IV,952f.– BRAUN Gr.Wb. 471; SINGER Arzbg.Wb. 178.

Abl.: *prasseln*², *Prasser*, *Praßler*².

M.S.